

Bericht der Therabiegruppe Französisch, Therabeut: Herr Mann

<<Dépêchez-vous! Nous sommes en retard!>>

So oder in leicht abgewandelter Form begann wohl fast jede Stunde unseres Französischkurses. Vermutlich hat sich uns in diesen zwei Jahren kein Bild stärker ins Gedächtnis gebrannt, als das von Herrn Mann, der jeden Tag bestimmten Schrittes das Lehrergebäude verließ und auf den M-Bau zulief, auf halbem Wege Halt machte, in die Raucherecke schaute und sah, dass sein gesamter Kurs ihn zwar gesehen hatte, jedoch keine Anstalten machte, ihn auf seinen Weg zu begleiten, dann zu uns herüberrief: <<Vite, vite! Nous sommes en retard!>> und im nächsten Moment das Gebäude betrat. <<En retard>> war der Kurs dauerhaft – in allen Bereichen! Während wir anfangs unbekümmert den Französischunterricht auf uns wirken ließen, welcher zunächst etwas befremdend auf uns wirkte, erklärte uns Herr Mann schon nach wenigen Stunden, dass das Abitur in unmittelbarer Nähe stehe, und dass wir schon jetzt beginnen sollten zu lernen. Etwas durch Herrn Manns (zugegebenermaßen sehr eigenen) Humor irritiert, hielten wir auch diese Bemerkung für einen seiner Scherze. Leider wurden wir uns bis zum Abitur der Ernsthaftigkeit dieses Scherzes nicht bewusst.

Herr Mann entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem wahren Multitalent, welches man nur bewundern konnte: Er übte sich als Quizmaster, als Messerwerfer, als Sänger, als Geschichtenerzähler und nebenbei auch noch als Lehrkraft. Diese kleinen Exkurse in die reale Welt erleichterten uns unsere Schulzeit erheblich. Es war ein Kurs, der an Außergewöhnlichkeit und Humor nicht zu übertreffen war.

Es konnte natürlich auch schon mal sehr anstrengend sein, ¼ der gesamten Unterrichtszeit an der Tafel zu verbringen und die von den undisziplinierten Mitschülern wild hereingerufenen Kommentare in logischer Reihenfolge in nettes Tafelbild zu verpacken. Generell kann man sagen,

Disziplin im Französischkurs wohl eher Mangelware war. Meldungen waren überflüssig, der Lauteste durfte seine Meinung kund tun. Herr Mann steigerte diese Disziplinlosigkeit erheblich, indem er uns, die wir verzweifelt versuchten, gut formulierte und möglichst noch inhaltlich sinnvolle französische Sätze zu bilden, nach der Hälfte des Satzes unterbrach (meistens wenn wir den Satz gerade selbst kurz zuvor durch ein „öööööh... wie heißt das Wort?!“ unterbrochen hatten) und den Satz nach seinen Vorstellungen zu Ende führte.

Wenn wir nicht gerade angestrengt auf Französisch parlierten, vergnügten wir uns mit Filmen wie <<Au revoir les enfants>> oder <<Les misérables>>. Diese Filmstunden wurden untermalt durch eine hervorragende Versorgung mit Lebensmitteln. Herr Mann spendierte einige Tafeln seiner allseits beliebten Nusschokolade, während wir für Getränke sorgten... Gemeinsames Essen und Trinken war bei uns im Kurs sowieso beliebt.

ein dass

Kategorie	Note:
Modebewusstsein	9
Objektivität	10
Unterrichtsgestaltung	8
Kompetenz	10
Motivationsfähigkeit	9
Autorität	5
Enthusiasmus	14
„Kumpelgrad“	14
Verwirrtheit	15
geschätztes Alter	61

ein dass



ein dass

Diagnose

Therapierte

Therapie-
Gruppen LK

Fotos

Therapie-
Gruppen GK

Verhaltens-
forschung

Atteste

Abi '04 - 13 Jahre Therapie

Diagnose

Wir veranstalten mehrere Kurstreffen, bei denen zwar der eine oder andere etwas über seinen Durst trank, die aber viel dazu beitrugen, aus dem Französisch LK einen Kurs mit einem ausgesprochen guten Klima zu machen. Untermalt wurde die gesamte Zeit durch die uns wohl unvergesslich bleibende Kursfahrt nach Paris. Vielen Dank für die durch und durch netten zwei Jahre mit Ihnen!

An alle Leser: Falls jemand unter euch weilt, der das Alter unseres hochgeschätzten Herrn Manns kennt, möge er sich bitte umgehend bei einem Mitglied des Franz LKs melden! Vielen Dank

Therapierte

Therapie-
Gruppen LK

Fotos

Therapie-
Gruppen GK

Verhaltens-
forschung

Atteste

2



Ausgangstage der Therabiegruppe

Paris s'éveille

Der Franz LK in der Stadt der Liebe

Nachdem alle in den beiden Autos saßen, war der Stress, der im Vorhinein für uns entstanden war längst vergessen. Nachdem Bus, Bahn und Flugzeug in dreiwöchigen Etappen (welche überaus große Entscheidungsfreude!) aus unseren Plänen ausgeschieden waren, hatten wir uns das Recht, mit privaten PKW zu fahren, hart erkämpft. Durch die Anwesenheit unseres allseits geliebten Herrn Mann war eine chaotische, aber dafür umso vergnüglichere Kursfahrt vorprogrammiert. Schon zu Beginn der Reise hatten wir damit unsere ersten Erfahrungen.

Bei unserem Stop(p) bei einem Frikadellenbrötchenverkauf mit dem gelben M, der zu diesem Zeitpunkt ein Gewinnspiel durchführte, war Herr Mann – laut Eigenaussage seit über 20 Jahren nicht mehr bei dieser Restaurantkette zu Gast gewesen – auf dienliche Hilfe der Schüler deutlich angewiesen. Zuerst wollte er am liebsten den Sportwagen mitnehmen ohne etwas zu essen, und als wir ihn dann zu einem Burger mit Pommes Frites überredeten und er stattdessen Fritten bestellte, woraufhin die sprachlich etwas unbeholfene Bedienung durch einen fragenden Blick zum Ausdruck brachte, dass sie dieses Wort nicht kenne, mussten wir uns auch noch in deutsch-deutschen Dolmetschertätigkeiten erproben.

Doch auch die Mitfahrer des anderen Autos, die nicht in den Genuss Herrn Manns kamen, hatten ihren Spaß. Zuerst schlug ein Japaner an einer Péage-Station (Autobahngebühr) wild um sich, weil er angeblich zu wenig Rückgeld bekommen hatte, dann rollten sie ohne einen Tropfen Sprit die letzten Meter zur Tankstelle. Nachdem wir über zwei Stunden das Hotel gesucht, und es schließlich auch gefunden hatten, bestimmten wir die Zimmerverteilung. Die eigentlichen Zweibettzimmer waren durch ein Zustellbett ergänzt worden und dementsprechend knapp bemessen. Um das Fenster zu öffnen musste man den Schreibtisch durchs Zimmer schieben und an die Unterbringung von Koffern war gar nicht zu denken. Bastian und Felix hatten die Ehre, mit dem Lehrkörper das Zimmer zu teilen (man bemerke, dass Herr Mann uns das Ehebett überließ und sich selbst in das Zustellbett verfrachtete). Unsere erste Bekanntschaft machten wir mit einer waschechten französischen Maus, die in einem Café ihr Zuhause gefunden hatte.

In den darauffolgenden Tagen klapperten wir das Standard-Paris-Kursfahrts-Kultur-Programm ab: Champs Elysées, Eiffelturm, das jüdische Viertel, die Galeries Lafayette, Centre Pompidou, Friedhof Père Lachaise und diverse andere Kneipen...

Einer der vielen Höhepunkte für uns (Nein, Jungs und Mädchen haben getrennt geschlafen) war der Aufstieg zum Mont Martre. Der kleine Kunstmarkt neben der recht unwichtigen Kirche (glauben wir) animierte uns sofort dazu, ein Karikaturportrait des Kurses anfertigen zu lassen – eine innovative und noch nie da gewesene Idee Herrn Manns.

Wie auf einer Kursfahrt üblich, besuchten auch wir – nach einem Bier für 8 € auf der/die/das/den (wir wissen's nicht genau) Champs Elysées – eine Disco. Weniger üblich ist, dass man die Lehrkraft an so einer Unternehmung teilhaben lässt. Doch für Herrn Mann schien dies kein Problem darzustellen und so tanzte er ausgelassen unter 20-30jährigen, die ihn bewundernd und verliebt beobachteten. Da sich aber leider niemand traute mit ihm zu tanzen, fragten wir eine gutaussehende junge Dame, ob sie ihn nicht auffordern könne um uns und ihm einen Gefallen zu tun. Als die hübsche Frau ihn fragte, winkte er dankend ab – er tanze lieber alleine.

Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir in einem noblen Restaurant bei Kerzenschein und rotem Wein (Herr Mann ist ja soooo romantisch). Wir konnten zwar die Karte nur schwer entziffern, waren aber alle recht zufrieden mit unserer Wahl. Nur Herr Mann nicht, denn „hätte ich (er) gewusst, dass ihr (wir) mich (ihn) zu diesem Essen einladet(n), hätte ich (er) mehr gegessen“.

Zwar geschafft, aber dennoch fröhlich, euphorisch, glücklich, zufrieden, erzählfreudig und stolz, diese Kursfahrt erlebt haben zu dürfen, kehrten wir in heimische Gefilde zurück.

Merci Monsieur L'homme



Diagnose

Therabierte

Therapie-
Gruppen LK

Fotos

Therapie-
Gruppen GK

Verhaltens-
forschung

Atteste

Felix Mannherz, Ruth Müller

Diagnose

Therapierte

Therapie-
Gruppen LK

Fotos



Karikatur des Franz-LK's, Entstanden im Oktober 2004 in Paris
obere Reihe von links nach rechts:
M. L'Homme, Helena Köster, Elena Held, Bastian Wohlmann
untere Reihe von links nach rechts:
Felix Mannherz, Ruth Müller, Judith Volland, Zoitsa Tsouras

Therapie-
Gruppen GK

Verhaltens-
forschung

Atteste



Diagnose des Therapeuten Mann:

AU REVOIR LES ENFANTS AUX QUATRE VENTS

Etre bachelier, avoir réussi au bac... et alors? Rien ne change... que fallait-il faire? Maintenant vous êtes enfin libres d'agir et de décider (?)... on vous a aidé à acquérir autonomie et lucidité, à devenir responsables et actifs (?)... vous avez appris à apprendre, à communiquer, à vivre ensemble (?)... vous vous en foutez probablement (?)

Allez enfants de la planète. Le jour de gloire est arrivé. Que le savoir(-vivre) soit votre conquête. Cultivez la joie de vivre sans toutefois oublier les nuages noirs qui obscurcissent le Ciel.

L'action de ces deux années scolaires s'est déroulée dans une cellule de notre établissement Mosbacher Berg. Les tortures que les sept/huit damnés y ont subies n'ont pas été de longue durée. Vous n'avez pas dû vivre ensemble pour toujours et chacun n'a pas été l'enfer de l'autre.

Mais il y avait quand-même parfois sept bourreaux et une victime souffrant bêtement dans l'engrenage d'une certaine tension incalculable.

Vous m'avez avoué de regretter un manque d'idoles (on se méfie de tout et de tous), et pourtant, nous les profs, nous avons fait de notre mieux, vivant visiblement une vie impeccable et sans reproches.

J'ai été témoin parfois d'un comportement apparemment stupide du côté des élèves, d'un comportement donc incompréhensible de vouloir fuir hors du temps, étant impatients de vivre l'avenir. Autrement dit, au lieu de jouir et de goûter du moment, être content pendant les cours à l'école, on vous a vus trop souvent dirigés vers l'avenir en attendant impatiemment la fin du cours, le week-end ou bien ce jour fameux où vous aurez obtenu les honneurs et la dignité de l'examen final. J'avais beau vous dire, que vous auriez tort d'espérer vivre, qu'il fallait plutôt accepter le présent.

Et voilà donc aujourd'hui vous pouvez, avec les craies de toutes les couleurs dessiner le visage de votre réussite, de votre bonheur sur le tableau noir de notre lycée...

Et malgré l'absurdité de mon travail quotidien où je me retrouvais dans le rôle du docteur Rieux, et où je n'ai pas cessé de lutter inlassablement, bien sachant que je n'arriverai pas à guérir les malades, à guérir les élèves. Et en dépit de toutes sortes d'aventures cauchemardesques j'ai gardé un bon souvenir, bon espoir et il m'arrive même d'avoir encore de beaux rêves: entrer en classe et les élèves m'applaudissent et me supplient à genoux à la fin du cours de rester encore plus longtemps.

L'année scolaire se meurt, c'était une bonne année, je crois.. Vous êtes en train de chercher votre bonheur ailleurs. J'espère que l'avenir vous apportera de beaux jours sous le soleil...

Karlotto Mann

Elena Held: CAPRICORNE. Les Capricornes célèbres: Humphrey Bogart, Cézanne et Docteur Schweitzer. Elena a connu une année très mouvementée. En toutes circonstances, elle tient à garder la tête claire,... ce qui n'empêche pas qu'elle s'attire des ennuis, voire même une attaque à main armée d'où elle a pu sortir vainqueur.

Guide et héroïne de nos aventures parisiennes, on lui doit beaucoup..., ..s'envole souvent dans les nuages parisiennes en attendant impatiemment le week-end où elle cherche à se reposer de l'esclavage des examens.

Helena Köster: VERSEAU. Les Verseaux célèbres: Georges Simenon, James Dean et Felix Mannherz. Son sens de l'équilibre fait des envieux, elle prépare minutieusement son itinéraire, car elle n'aime pas être prise au dépourvu. Trop gentille pour ce monde hostile, elle ne se laisse pas inquiéter par l'absurdité de la vie quotidienne. Elle est fourmi et cigale à la fois dans ce monde de fourmis. N'oublie pas ce que tu as appris, n'arrête pas de rêver,... créativité, spontanéité, vie...

Diagnose

Therapie-
Therapeute

Therapie-
Gruppen LK

Fotos

Therapie-
Gruppen GK

Verhaltens-
forschung

Atteste



Diagnose

Felix Mannherz: VERSEAU. Les Verseaux célèbres: James Dean, Georges Simenon et Helena Köster. Felix était rarement mécontent de ce qui se passait autour de lui, il aurait pu être l'âme de notre groupe, le rocher auquel les plus faibles s'accrochaient. ... a déjà (trop tôt) fait le permis de conduire et fait la chasse aux profs: permis de conduire=permis de chasse ?.. préfère la vie hors de l'école, se donne l'air décontracté et nonchalant, malgré tous ces maux qui nous menacent il reste optimiste sans y fermer les yeux, son magnétisme attire, attention gentils papillons de ne pas vous brûler les ailes... Et si le fait que tu existes n'était pas un hasard?

Therapierte

Ruth Müller: SCORPION. Les Scorpions célèbres: Albert Camus, Picasso et Dostoiévski. Elle préfère les situations claires et droites. Elle est convaincante, et l'on fait souvent appel à elle pour régler un problème délicat. N'essayez pas de la mettre en cage, cela ne marchera pas, éprise de liberté elle est ennemie du conformisme et s'oppose aux idées reçues. Cela lui arrive parfois de taper sur son piano et immédiatement tout le monde se tait pour prêter l'oreille à sa musique. Ce sera une bonne année pour tes études, avec de nombreuses possibilités de voyage à l'étranger.

Therapie-
Gruppen LK

Zoitsa Tsouras: BELIER. Les Béliers célèbres: Baudelaire, Van Gogh et Charlie Chaplin. Zoitsa baigne dans une vie familiale d'une atmosphère chaleureuse et elle vit agréablement à cheval sur deux cultures. Parfois elle laisse attendre les autres ; ... et elle fait partie d'un <<ménage à trois>> où l'on ne sait pas encore qui va être le bourreau des autres ; ... intelligence vive et fantaisie font d'elle une convive recherchée ; ... n'aime pas se bourrer le crâne, se passionne plutôt pour le basket et les liaisons dangereuses.

Fotos

Judith Volland: BALANCE: Les Balances célèbres: Georges Brassens, Brigitte Bardot et Nietzsche. Judith...: une fille calme, bien équilibrée et presque toujours de bonne humeur. Elle déteste la solitude, mais ne se lie pas facilement. Elle s'entraîne, elle fait de la gymnastique pour être la meilleure vedette/danseuse du Carnaval. L'amour avec un grand A est pour elle une réalité, sur le plan sentimental elle compte parmi les séductrices tranquilles. Elle a besoin d'une vie familiale sans nuage, certainement elle a aussi peur d'être obligée de quitter cette famille scolaire... les adieux seront durs et elle pleurera à chaudes larmes.

Therapie-
Gruppen GK

Basitan Wohlmann: POISSON. Les Poissons célèbres: Marcel Pagnol, Chopin et Liz Taylor. Bastian a l'habitude de se coucher tôt et ne veut pas avouer d'être modeste,... il arrive à se débrouiller sans contester la société telle qu'elle est, ... un jeune homme d'un caractère agréable, arrangeant, essayant toujours de trouver la solution qui préservera les intérêts de chacun,.. Toujours habillé à la mode: il aurait pu y servir de guide,... sur le plan sentimental il a encaissé le gros lot, ... dans le domaine sportif on cherche en vain de son égal.

Verhaltens-
forschung

Karlotto Mann: hélas, est la proie de tous ces <<animaux>> ci-dessus, néanmoins, il est plus sage que tous les autres. Ce <<troupeau>> hors de ses gonds a failli l'écraser. Malgré l'absurdité de son travail il n'a pas cessé de lutter en se sacrifiant ainsi pour le bien de ses élèves terribles. <<Chacun pour soi mais le prof pour tous>>: ainsi il a essayé de donner un sens à sa vie scolaire. <<Vivre/enseigner c'est ne pas se résigner>>.

Atteste

